

Plaque Psoriasis

Plus für Langzeittherapie

Studienergebnisse, die eine vergleichbare Wirksamkeit von Etanercept Intervall- und Langzeittherapie zeigen, wurden auf einem Seminar während des EADV-Kongresses in Berlin vorgestellt.

Eine ununterbrochene Behandlung an Plaque-Psoriasis leidender erwachsener Patienten mit dem TNF-alpha-Rezeptor Etanercept (Enbrel®) ist mindestens so wirksam und sicher wie die Intervalltherapie. Das stellte Professor Dr. med. Wolfram Sterry, Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie der Berliner Charité, auf der von der Wyeth GmbH unterstützten Veranstaltung auf dem EADV-Kongress fest. „Für eine Langzeittherapie lagen bei der Zulassung von Etanercept im Jahre 2005 keine ausreichenden Daten vor, aber Patienten mit Plaque-Psoriasis zeigen häufig einen ganz unterschiedlichen Krankheitsverlauf. Mit der jetzt erweiterten Zulassung kann die Behandlung ganz individuell auf die Patienten abgestimmt werden“, sagte er.

Um den Dermatologen diese Therapieoption zu eröffnen, wurde die CRYSTEL-Studie 1 (Clinical Randomized Year-long Study assessing the safety and efficacy of Enbrel in psoriasis) angelegt. Dabei wurde die klinische Wirksamkeit und Sicherheit einer Etanercept-Therapie bei erwachsenen Psoriasis-Patienten im Vergleich zur Intervalltherapie über 54 Wochen untersucht. Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-

Psoriasis erhielten Etanercept entweder als kontinuierlich Langzeittherapie oder als Intervalltherapie. Beim Erreichen des Therapieziels mit einem Wert zwischen 0 und 3 im Physicians Global Assessment (PGA) gab es eine Therapiepause, bei einem verschlechterten Hautbild erneut 2x25 mg Etanercept.

Pause nicht notwendig

„Beide Therapieformen haben eine sehr gute Wirksamkeit gezeigt“, legte Sterry dar. Die PASI-Verbesserung bei Studienende betrug 67,5 Prozent. Beim primären Studienendpunkt – der mittlere PGA-Wert über 54 Wochen – war die Langzeittherapie wirksamer als die intermittierende Gabe von Etanercept (mittlerer PGA von 1,89 versus 2,61).

„Da sich beide Regimes als vergleichbar verträglich erwiesen haben, ermöglichen uns die unterschiedlichen Therapieschemata größtmögliche Flexibilität beim Einsatz des TNF-Rezeptors. Therapiepausen sind möglich, aber nicht notwendig“, resümierte Sterry. Noch einen weiteren Aspekt hob er hervor: „Während der Therapie traten keine neuen Sicherheitsprobleme auf, die Verträglichkeit war insgesamt sehr gut.“

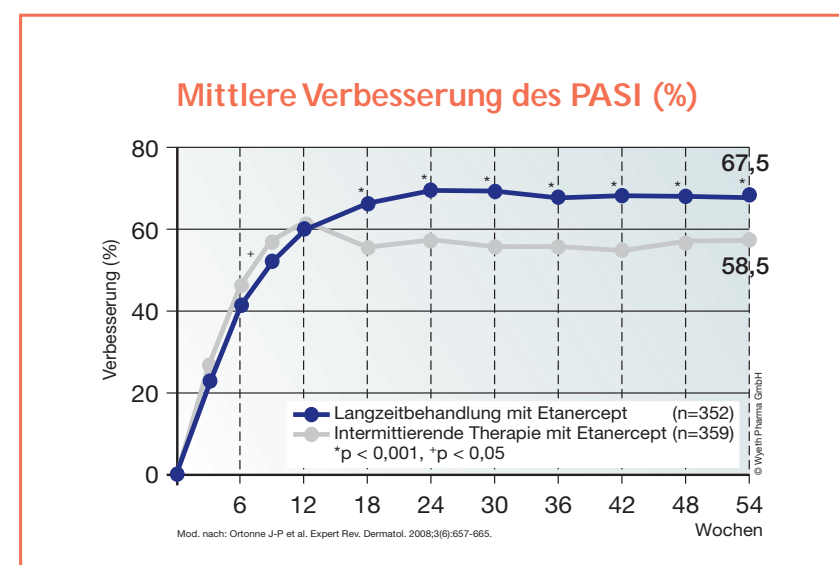
„They glance at me and glance away, pained. My hands and my face mark me. The name of the disease, spiritually speaking, is Humiliation.“ (John Updike, At War with My Skin)

Mit diesem Bekenntnis des ebenfalls an Psoriasis leidenden amerikanischen Schriftstellers John Updike machte Dr. med. Sandra Philipp, Klinik für Dermatologie und Allergologie, Charité Berlin, auf die starke Einschränkung der Lebensqualität bei Psoriasis-Patienten aufmerksam. Bei der Chrystel-Studie wurde die Lebensqualität vor Therapiebeginn und während eines Jahres der Behandlung untersucht.

Bei der Crystel-Studie wurden, wie Philipp darlegte, Patienten mit einer kontinuierlichen Therapie und einer intermittierenden Behandlung miteinander verglichen.

Besser fühlen

Die Langzeittherapie mit Etanercept zeigte in der CRYSTEL-Studie deutliche Vorteile: Zu Beginn lag der anhand einer Werteskala von 0 (hoch) – 30 (niedrig) ermittelte dermatologische Index der Lebensqualität (DLQI) bei 12,8 (kontinuierlich) bzw. 13,8 (mit Pause). Unter der Therapie zeigte sich eine deutliche Besserung der Le-



Etanercept-Langzeittherapie mit Vorteilen

bensqualität bis auf 4,05 bzw. 6,09 in Woche 54. Der (DLQI) besserte sich bei kontinuierlicher Gabe von Etanercept um 69,5 Prozent, verglichen mit 55,3 Prozent in der Vergleichsgruppe. Auch die psychischen Symptome besserten sich – gemessen anhand von Skalen für Depression und Angststörungen – unter kontinuierlicher Therapie tendenziell stärker als bei der Intervalltherapie (HADS-Depression: Verbesserung von 30,4 Prozent vs. 25,1 Prozent, HADS-Anxiety: Verbesserung von 27,3 Prozent vs. 24,4 Prozent). Unter kontinuierlicher Etanercept-Gabe nahmen Gelenkschmerzen stärker ab (Verbesserung um 46,3 Prozent vs. 35,3 Prozent), und auch der Schweregrad des Nagel-

befalls (NAPSI) besserte sich (56,5 Prozent vs. 43,5 Prozent). – „Sowohl die intermittierende als auch die kontinuierliche Behandlung führten zu einer deutlichen Besserung der Lebensqualität und machen eine individuell angepasste Behandlung möglich“, schlussfolgerte Philipp und Sterry ergänzte: „Wir sehen in beiden Therapien mit Etanercept eine signifikante Verbesserung im klinischen Psoriasis-Befund sowie bei allgemeinen Parametern der Patientengesundheit.“ Seit Juli 2009 ist der TNF-alpha-Rezeptor Etanercept (Enbrel®) neben der Intervalltherapie von erwachsenen Patienten mit Plaque-Psoriasis auch für die Langzeitbehandlung zugelassen. hh ♦